

«Kraftwerk» – ein Werk zum Kraft schöpfen

Wasser – wem würden weniger als hundert Dinge dazu einfallen? Zu dem lebensspendenden Element, das in vielen Kulturen als das Leben selbst gepriesen wird.

Von Shusha Maier

Der Bedeutung dieses Mediums bewusst, hat das Kuefer-Martis-Huus das ganze heurige Jahr ins Zeichen des Wassers gestellt. Ausstellungen, Buchpräsentationen und Vorträge drehen sich um ein einziges Thema: ums überlebenswichtige Nass.

«Welche Kräfte weckt es in uns? Welche Assoziationen? Was bedeutet

das Element für uns heute?» sind Fragen, die der Ruggeller Künstlerin Gertrud Kohli besonders am Herzen liegen. Die sie zusammen mit Menschen jeden Alters, mit Jugendlichen und Senioren, Künstler und Künstlerinnen, Schülerinnen und Schülern, Ausstellungsbesuchern, Ausstellenden, Zuhörern und Vortragenden ergründen möchte.

Kraft der Gedanken

Ihr Weg dazu: das «Kraftwerk». In einem ausladenden, alten, hölzernen Archivschrank, der einst Plänen zu so gewichtigen Projekten wie Kirchen, Schulhäusern, Gemeindeämtern, Fabriken und Banken landauf, landab Raum geboten hatte, sollen sechs Mo-



Ideen Raum geben: In dem alten, hölzernen Aktenschrank werden Gertrud Kohli und Johannes Inama ein Ideen-Kraftwerk zum Thema Wasser einrichten. Bild Elma Velagic

«Magie des Wassers. Kulte, Mythen, Wunderglauben»

18. April 2008 bis 29. März 2009

Ausstellungseröffnung, **Freitag, 18. April, 19.30 Uhr**, Begrüssung: Ernst Büchel, Gemeindevorsteher Ruggell. Zur Ausstellungsreihe: Johannes Inama, Leiter Kuefer-Martis-Huus. Zum Projekt «Kraftwerk»: Gertrud Kohli, Künstlerin.

Sonntag, 20. April, ab 11 Uhr, Buchpräsentation «Der Rhein – quellnah». Zum Buch spricht Robert Allgäuer, Jürg Paul Müller spricht aus der Perspektive der Fischotter, an-

schliessend Spaziergang zum Rhein. 11.45 Uhr: Lesung und Musik auf einer Kiesbank; 12.30 Uhr: Theo Kindle spricht über Flussaufweitungen, anschliessend Apèro; 14.30 Uhr: Lesung von Wolfgang Mörth.

Freitag, 25. April, 19.30 Uhr, Ausstellungseröffnung: Beate Frommelt «Der Traum vom Wasser». Zur Ausstellung spricht Kerstin Appel-Huston.

nate lang Ideen zum Thema Wasser gesammelt werden – je mehr, desto besser. Das können Zeichnungen sein, Malereien, Skulpturen, Fotos, Fachaufsätze, Prosa, Lyrik oder der sprichwörtliche Tropfen Wasser, in einem Glas hermetisch abgeschlossen von der Umwelt.

Jede Form des Ausdrucks eines Gedanken ist willkommen. Gertrud Kohlis Wunsch wäre, das alte Möbel mit neuen Ideen zu füllen und es damit wieder

einzu beziehen in das heutige Leben und darüber hinaus. Um den Prozess der Ideenfindung zu unterstützen, wird an jedem ersten Freitag im Monat, beginnend am 2. Mai, eine Künstlerin oder ein Künstler einen Workshop zum Thema Wasser anbieten.

Den Anfang macht die vor allem als Malerin bekannte Gertrud Kohli. Bildhauer, Konzeptkünstler, Fotografen und Texter sollen folgen. Es soll erfreuen, wie sich das «Kraftwerk» im

Lauf der Zeit füllt – mit Wasser in jedweder Form; und es soll zugleich ermutigen und anregen zu einem achtsamen Umgang mit dem kostbaren Element.

Zum Ende des Wasserjahrs und gleichsam als dessen krönender Abschluss sollen alle im «Kraftwerk» gesammelten Ideen zu einer einzigen grossen Collage vereint und im Ausstellungsraum des Kuefer-Martis-Huus präsentiert werden.